

## Niederschrift

### über die 6. Sitzung des Schulausschusses der Stadt Olfen am Donnerstag, 10.05.2007 in der Mensa der Wolfhelm-Gesamtschule

**Beginn: 17:00 Uhr**  
**Ende: 18:00 Uhr**

#### **Anwesend:**

##### **Vorsitzende:**

Finke, Barbara

##### **Von der Verwaltung:**

Himmelman, Josef  
Beine, Daniela  
Graß, Michaela  
Tyczewski, Edmund

Ahmann, Reinhard	
Deuker, Petra	
Holz, Angelika	
Jung, Annegret	
Matheuszik, Jens	
Matheuszik, Reiner	Vertreter
Melchert, Torsten Pfarrer	
Ostrop, Paul	
Pettrup, Christoph	Vertreter
Schulte im Busch, Franz-Josef	
Watermeier, Theodor	Vertreter
Wienken, Bernhard	
Wiggen, Norbert	

#### **Abwesend:**

Kasberg, Jutta	m.E.
Wild, Jürgen	m.E.

Vor der Sitzung fand eine Besichtigung der grünen Lernarena an der Gesamtschule statt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende die Anwesenden, insbesondere die Zuschauer und die Presse und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

#### **Tagesordnung:**

## **1. Mitteilungen und Anfragen**

Mitteilungen und Anfragen ergeben sich nicht.

## **2. Bericht der Schulleitung der Wieschhofschule - Kath. VO/433/2007 Grundschule der Stadt Olfen - über den Sachstand des bisherigen Anmeldeverfahrens sowie über die beabsichtigte Klassenbildung**

Frau Deuker informiert den Ausschuss, dass sich die Zahlen gegenüber der Verwaltungsvorlage leicht geändert haben. Von den 5 Anträgen auf vorzeitige Einschulung wurden 2 Anträge zurückgezogen, in einem Fall gab es Bedenken bei der amtsärztlichen Untersuchung. Voraussichtlich werden somit 121 SchülerInnen eingeschult. Es werden 3 reine Eingangsklassen mit zweimal 29 und einmal 28 Schüler gebildet. Für das jahrgangsübergreifende Modell 1/3 liegen 35 Anmeldungen vor.

Fragen von Ausschussmitgliedern zur Klassenstärke, werden von Frau Deuker beantwortet. Die Bildung von 4 kleineren Klassen war aufgrund vorgeschriebener Mindestzahlen nicht möglich.

Zur Entwicklung der Schülerzahlen führt Bürgermeister Himmelmann aus, dass insgesamt ein Rückgang zu verzeichnen ist, der auf die demographische Entwicklung zurückzuführen ist. Bis zum Schuljahr 2012/2013 wird die Zahl auf voraussichtlich 437 sinken. Hierbei handelt es sich um Ist-Zahlen, da die Kinder schon geboren sind. Zukünftig wird man eine gesicherte 4-Zügigkeit haben. Die Raumkapazitäten hierfür sind gut.

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Schulleitung der Grundschule über das erfolgte Anmeldeverfahren des Schuljahres 2007/2008 und der damit einhergehenden Klassenbildung zur Kenntnis.

## **3. Bericht der Schulleitung der Wolfhelschule - VO/434/2007 Gesamtschule der Stadt Olfen - über das erfolgte Anmeldeverfahren des Schuljahres 2007/2008**

Schulleiterin Jung zeigt sich erfreut über die hohen Anmeldezahlen an der Gesamtschule. Insgesamt lagen 259 Anmeldungen vor. Erfreulicherweise konnten die meisten Olfener Schüler aufgenommen werden. Es mussten aber auch viele Ablehnungen ausgesprochen werden, worauf aber wenige Widersprüche folgten. Klageverfahren sind nicht zu erwarten.

Ausschussmitglied Wienken erkundigt sich nach den Gründen für den Rückgang bei den Anmeldungen aus Datteln. Frau Jung sieht hierfür keinen erkennbaren Grund.

Ausschussmitglied Reiner Matheuszik erkundigt sich nach einer Statistik der Anmeldezahlen seit Beginn der Gesamtschule. Bürgermeister Himmelmann antwortet, dass eine solche Statistik aus der Aktenlage erstellt werden müsste.

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Schulleitung über das erfolgte Anmeldeverfahren an der Wolfhelschule – Gesamtschule der Stadt Olfen – zur Kenntnis.

## **4. Bericht der Schulleitung der Wieschhofschule - Kath. VO/447/2007 Grundschule der Stadt Olfen - über das Ergebnis der Feststellung des Sprachstandes 2 Jahre vor der Einschulung**

Schulleiterin Deuker informiert den Ausschuss über die nach dem neuen Schulgesetz durchgeführten Sprachtests bei 4-jährigen Kindern. 116 Kinder haben insgesamt an der Sprachstandserhebung teilgenommen. Bei den Tests handelt es sich um ein 2-stufiges Verfahren. In der 1. Stufe spielen jeweils 4 Kinder ein Spiel, das von Frau Deuker näher erläutert wird. Hierbei gilt es, die Kinder herauszufiltern, deren Sprachentwicklung nicht altersgemäß ist. Diese Kinder,

sowie Kinder, die keine Kindertageseinrichtung besuchen und Kinder, die bei dem ersten Test fehlten, werden in einer 2. Stufe einem 20-minütigen Einzeltest unterzogen. Bei dem Einzeltest müssen die Kinder beispielsweise Wörter nachsprechen, Begriffe zuordnen und sich Wörter und Silben merken. Die Bewertung des Sprachverhaltens erfolgt anhand eines Punktebogens. Kinder mit Sprachproblemen erhalten dann eine Sprachförderung in der Kindertagesstätte, wofür die Erzieherinnen zuständig sind. Das Land stellt hierfür 350,00 € je Kind zur Verfügung. Die Einzeltests haben in keinem Fall unter 40 Minuten gedauert, so Frau Deuker, was die Kinder zum Teil überfordert habe. Insgesamt sei der Test sehr umstritten und in vielen Punkten überarbeitungswürdig, ganz abgesehen von dem enormen Personal- und Zeitaufwand für die Schulen.

Auf Anfragen von Ausschussmitgliedern erklärt Frau Deuker, dass im Vorfeld Schulungsveranstaltungen für die Lehrer stattgefunden haben. Die Informationen habe die Schule dann in einer Informationsveranstaltung an die ErzieherInnen der Kindertageseinrichtungen weitergegeben.

Ausschussmitglied Watermeier erkundigt sich, ob nach der Sprachförderung eine Erfolgskontrolle durchgeführt wird. Die Kinder werden nicht mehr kontrolliert, so Frau Deuker, man sehe sie dann erst bei der Einschulung wieder.

Bürgermeister Himmelmann bezeichnet die Sprache als wesentliches Mittel der Integration. Man könne froh sein, dass endlich in die Sprachförderung investiert wird. Sicherlich sei der Test mit der Zeit verbesserungswürdig, schließlich führt man ihn das erste Mal durch. Der Ansatz sei aber nach wie vor richtig.

Die Ausschussvorsitzende Finke nimmt die Kritik zur Kenntnis, bewertet die Sprachstandserhebung aber insgesamt als positive Sache.

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Schulleitung der Grundschule über die Feststellung des Sprachstandes zwei Jahre vor der Einschulung zur Kenntnis.

## **5. Offene Ganztagsgrundschule**

**VO/444/2007**

Frau Graß berichtet, dass zum 2. Schulhalbjahr 2006/2007 die Offene Ganztagsgrundschule (OGGS) für 2 Gruppen eingerichtet wurde. Der Start erfolgte am 05.02.2007 mit 66 Kindern. Die OGGS bietet ein umfassendes und vielseitiges Angebot inklusive Ferienbetreuung und zahlreichen AG's und Kursen sowie Hausaufgabenbetreuung. Abgedeckt wird das Angebot von städtischem Personal sowie Kooperationspartnern. Die Ferienbetreuung wurde in den Osterferien von ca. 25 Kindern in Anspruch genommen. In den Sommerferien soll die Betreuung in den ersten drei Ferienwochen stattfinden, die Nachfrage wird dann erwartungsgemäß noch höher sein. Für OGGS-Kinder ist die Ferienbetreuung mit keinen weiteren Kosten verbunden, andere Kinder zahlen 35,00 € pro Woche inkl. Essen. Das Essen kommt vom St.-Vitus-Stift und wurde sehr positiv angenommen, so Frau Graß.

Für das Schuljahr 2007/2008 sollen insgesamt 75 Anmeldungen angenommen werden. 22 Anmeldungen liegen schon vor. Aufnahme- und Abmeldekriterien müssen noch entwickelt werden. Aufgrund der großen Kinderzahl wurde Anfang März ein Antrag auf Investitionskostenförderung für die Errichtung einer dritten Gruppe gestellt. Eine Entscheidung steht aber noch aus. Räumlich und personell werde man dann an Grenzen stoßen, so dass entsprechende Aufstockungen nötig werden. Zwischenzeitlich wurden zwei weitere geringfügig Beschäftigte eingestellt. Die Personalauswahl zur Besetzung der zweiten Halbtagsstelle als Erzieher/in wird derzeit vorbereitet.

Jens Matheuszik erkundigt sich nach Anmeldungen, bei denen schwierige Sozialverhältnisse zu berücksichtigen seien. Bürgermeister Himmelmann antwortet, dass es zwei solcher Fälle gegeben hat, aber auch hier eine Lösung gefunden werden konnte und die Kinder untergekommen sind.

Der Schulausschuss nimmt Kenntnis vom Sachstandsbericht zur Offenen Ganztagschule im Primarbereich an der Olfener Wieschhofschule – Kath. Grundschule der Stadt Olfen.

---

Barbara Finke  
Vorsitzende

---

Daniela Beine  
Schriftführerin